

Deutscher Reichstag.

Bericht der Saale-Zeitung.

6. Legislatur-Periode. 2. Session.

67. Sitzung vom 15. März.

Präsident v. Bismarck eröffnet die Sitzung um 2 Uhr.

Der Nachtragsetat für 1886/87 (Reichsgericht, Patentamt, Reichsversicherungsamt) wird in dritter Verlesung debattirt und angenommen.

Es folgt die dritte Verlesung des Gesetzesentwurfs betr. die Wiedereinführung der Verurteilung gegen Straffamerturteile.

Abg. Mundel (Hrl.) bittet um möglichst einstimmige Annahme des Entwurfs nach den Beschlüssen zweiter Lesung, was bei der schwachen Verlesung des Gesetzes zu keine Anwendung zu finden. Seit dem Beschlusse der Beratung hätten sich die gerichtlichen Entscheidungen vertheilt.

Abg. Dr. Reichenberger (Centr.) beklagt über den Entwurf den verbandelten Regierungen gegenüber.

Der Entwurf wird im einzelnen angenommen.

Abg. Bipse (Hrl.) beantragt, die Zustimmung über das ganze Gesetz mit Rücksicht auf die spätere Verlesung des Gesetzes zu verweigern.

Dem wird vom verlesenen Seiten widersprochen, worauf ein Vorschlag des Abg. Hinkeln die Zustimmung bis nach Erledigung der folgenden Gegenstände der Tagesordnung vertagt wird.

Es folgt dritte Verlesung des Gesetzesentwurfs betr. die Entscheidung unzulässig Gerichtsverfahren.

Abg. Dr. Hartmann (Centr.) hält den Gedanken des Entwurfs für vollständig richtig, kann aber den Vorschlägen der Kommission nicht zustimmen, da dieselben zu weit gehen.

Abg. Zänger (Hrl.) beantragt die Erklärung umföner, als der Vordrucker in der Kommission die Regelung der Frage als dringlich wünschenswerth anerkannt worden. Unter dem jetzigen Zustande leide das Ansehen des Richterthums. Dr. Hartmann befragt, ob aufgrund der Kommissionsbeschlüsse auch solche Entscheidungen werden, die nicht unzulässig seien. Aber ob jemand wirklich unzulässig sei, das wisse nur einer. Wenn auch in den Angehörigen eine Entscheidung zugeföhren werden sollte, so sei dabei ein Aufsehen zu vermeiden. Dr. Hartmann tröstet sich damit, daß er meint, in Deutschland werde niemand unzulässig hingerichtet. Offenbar ist das der Fall, aber es seien schon Unzulässige hingerichtet worden. Jeder soll unzulässige Verurtheilung, jede Sammlung für unzulässig Verurtheilung werden. Schwere Anlagen gegen die Regierung, wenn diese nicht den Willen betreibt, das Gesetz zu verweigern.

Abg. Dr. Reichenberger (Centr.) wendet sich gleichfalls gegen den Entwurf. Selbst wenn er in zweiter Verlesung angenommen Entwurf wirklich zu milder sei, so sei das doch das kleinere Uebel, es ist dies doch besser, als wenn überhaupt nichts geschieht.

Der Entwurf wird schließlich gegen einen Theil der Konserverativen angenommen.

Der Entwurf betr. die Wiedereinführung des Verfahrens, was gegen einen Theil der Konserverativen und Nationalliberalen angenommen.

Siehe auch über den Gesetzesentwurf betr. die Wiedereinführung der Verurteilung abgelehnt. Der Entwurf wird mit großer Mehrheit angenommen. Dagegen stimmen vereinzelt Mitglieder aller Parteien.

Ein Antrag des Abg. Dr. Baumbach auf Vertagung wird abgelehnt.

Es folgt zweite Verlesung der Anträge betreffend den Reichsgericht.

Die Kommission (Meistert Abg. Köhler) beantragt Ablehnung des sozialdemokratischen Entwurfs und Annahme folgender Resolutionen: 1. Den Reichsgericht zu erziehen, dahin zu wirken, daß die Vernehmung der Zahl der mit der Verurteilung der Verurtheilten betrauten Beamten unter thunlichster Verkleinerung der Ausschüsse über den Reichsgericht werde, wo sich das Bedürfnis einer solchen Maßregel zur vollkommenen Erreichung der Aufzuchtzwecke bereits herausgestellt hat oder noch herausstellen wird; 2. den Reichsgericht zu erziehen, dem Reichsgericht den Entwurf eines Gesetzes betr. die obligatorische Einführung von Gewerkschaften, mit der Maßgabe bald thunlichst vorzuliegen, daß die Arbeiter derselben zu gleichen Theilen von dem Arbeitgeber und von den Arbeitern der Gewerkschaften und in unmittelbarer Gleichheit und gleicher Abstammung gewählt werden.

Abg. Kalle (nat.-lib.) befragt die vom sozialdemokratischen Seite vorgeschlagene Organisation, die überdies einen Kostenanwuchs von jährlich drei Millionen erfordern würde. Dagegen wünschten keine Fremde eine Vernehmung der Fabrikinspektoren und würden beschließen für die Resolution stimmen.

Abg. Köhler (Sozialdem.) Der von seiner Fraktion eingebrachte Organisationsentwurf bezwecke, den Arbeitern eine Vertretung zu geben, wie sie die übrigen Stände besitzen. Für die Resolution betreffend die Vernehmung der Fabrikinspektoren werde keine Fraktion nicht stimmen. Werde der Verurtheilte, eine Organisation der Arbeiter herbeizuföhren, zurückgewiesen, so werden die Arbeiter die Hoffnung aufgeben, unter den jetzigen Verhältnissen etwas zu erreichen.

Siehe auch die Vernehmung vertagt.

Wächte Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Fortsetzung der heutigen Verhandlung, Antrag Bierer auf Aufhebung des Dynamitgesetzes.

Brennführer Landtag.

Bericht der Saale-Zeitung.

Abg. v. Bismarck.

11. Sitzung vom 15. März.

Präsident v. Bismarck eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min. im Ministerthale, Göttingen.

Eingegangen ist ein Entwurf betreffend den Bau neuer Schiffahrtskanäle, und Verbesserung vorhandener Schiffahrtskanäle.

Das Haus legt die zweite Verlesung des Entwurfs betr. die Errichtung des Meteorologischen Instituts in Berlin fort.

Der Entwurf betr. die Errichtung des Meteorologischen Instituts in Berlin wird angenommen.

Abg. Letocha (Centr.) die Errichtung neuer meteorologischer Stationen. Wreuen je in dieser Hinsicht von anderen deutschen Staaten bereits überhüllt, ganz abgesehen von Nord-America, wo bereits viele private meteorologische Stationen bestehen.

Ministerialdirektor Greiff hält die Errichtung weiterer meteorologischer Stationen für zweckmäßig, doch hätten dieselben nur wissenschaftlichen Zwecken, nicht als Wetterwarten dienen.

Abg. Schmidt-Stettin (Hrl.) führt aus, daß die meteorologischen Stationen aus praktischen Zwecken dienbar gemacht werden müßten.

Der Entwurf wird hierauf bewilligt.

Der Entwurf betr. die Errichtung der Hochschule in Berlin 240,190 M. wird angenommen.

Abg. Goldschmidt (Hrl.) führt aus, daß die Errichtung der Hochschule für die Lehrer dieser Hochschule ein großes Interesse sei.

Abg. v. Bismarck (Centr.) beantragt die Erfüllung dieses Wunsches für den nächstjährigen Etat zu.

Abg. Dr. Wichow (Hrl.) beantragt die Begründung eines öffentlichen Instituts für die Normal-Arbeitsweise der Arbeiter in Fabriken vornehmen könnte.

Abg. v. Bismarck (Centr.) beantragt: Es soll im Polytchnikum eine berufliche Station errichtet werden; ihre Wirkungen

seht wird aber mit Rücksicht auf die geringen zu Gebote stehenden Mittel nicht sehr umfangreich sein können.

Der Entwurf wird hierauf bewilligt.

Tit. 15 fordert als Zuschüsse für Gemeindefürsorge bezw. Reichsanstalten mit 17,024 M. wird beantragt diesen Titel zur nachmaligen Erfüllung der Reichsfinanzen an die Kommission zurückzugeben.

Abg. Schmidt-Stettin (Hrl.) wendet sich gegen diesen Antrag.

Abg. v. Bismarck (Centr.) führt aus, daß der Wunsch der Reichsanstalten seit 1870 relativ mehr angenommen hat als der der Gemeindefürsorge, seit 1870 hat die Reichsanstalten sich um 200 Prozent vermehrt, während die Gemeindefürsorge sich um 100 Prozent vermehrt hat.

Abg. v. Bismarck (Centr.) beantragt seinen Antrag mit dem Hinweis, daß bei der Wichtigkeit der Angelegenheit dieselbe in kleinerem Kreise betprochen werden müßte.

Der Entwurf wird hierauf an die Budgetkommission zurückverwiesen.

Zu Kapitel 124 Antitus und Unterrichts gemeinsam beantragt.

Abg. v. Bismarck (Centr.) führt aus, daß die Regierung das dringende Verlangen auszusprechen, in den nächsten Etat des Staatshaushalts eine Summe einzuföhren, aus welcher die 14. Superintendenzen der sechs östlichen Provinzen eine ihren beständigen Dienstverhältnissen und dem durch ihre Stellung bedingten Dienstanwuchs entsprechende Entschädigung erhalten.

Abg. Dr. Windthorst: Zunächst habe ich im Antrage meines Kollegen die Verbindung fremdes Material zu erklären, daß er durchaus für diesen Antrag ist, jedoch die Verhältnisse Hannover's mit in die Verabreichung gezogen zu sehen wünscht. Den gleichen Wunsch muß auch ich ausdrücken. Ich bin überzeugt, daß der Minister bereit gewillt ist auch hierzu zu thun, was möglich ist, der Ministerialrat wohl nicht auf anderer Seite und auch bei mir nicht verbummerlich, da unsere Finanzen in der That schlecht stehen. Dem vorliegenden Antrage wünsche ich jedoch als ebenbürtig den besten Erfolg.

Minister v. Götter: Es ist nicht richtig, daß, wie erwähnt worden, der vorliegende Antrag bereits nachmals vom Hause angenommen ist. Der Antrag ist 1871 abgelehnt worden, dagegen ist er von der letzten Generalversammlung angenommen worden und steht die gegenwärtig mit dem Finanzministerium darüber in Verhandlung.

Der Antrag wird sodann an die Budget-Kommission verwiesen.

Tit. 4 zum Neubau der Kirchen s. Gebäude 1,830,000 M. liegt folgender Antrag des Abg. Stöcker vor:

Der Kultusminister zu erziehen die geeigneten Schritte zu thun, daß in den nächsten Etat die erforderlichen Mittel bezw. Finanzgründung der Abtheilung übertragener Parochien und der Errichtung neuer Gemeinden in Berlin einstellt und den ausbleibenden Wohlthätigen und katholischen Kirchen nach der statistischen Verhältnisse der Bevölkerung zu weiteren Maßnahmen überwiehen werden.

Abg. Stöcker: Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde. Ich bin überzeugt, daß die Stadtkirche nicht für mich ist, sondern für die Stadtkirche. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg. v. Bismarck (Centr.): Ich stelle und beklagt diesen Antrag nicht als Gefühls- oder als Billigkeit, sondern als Abgeordneter, da es sich um eine Frage des Staatsbudgets handelt. Es besteht in Berlin infolge der rapid zunehmenden Bevölkerung ein furchtbarer Mangel an Kirchen. Die Zahl der Kirchen ist seit 1870 um 100 Prozent zugenommen. Die Stadtkirche treibt Kirchenpolitik und hindert dadurch eine gute kirchliche Entwicklung. Sie will neue Gemeinden herstellen, verweigert aber, daß diese paratrisfrei sein sollen. Die Errichtung dieses Wunsches würde zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen, welche zu einer Verringerung der Zahl der Kirchen führen würde.

Abg







Das Allm. Int.-Bl. berichtet: Schon längere Zeit war die Eisbede der Elbe bei Werben in eine ballastöse Straße verandert; nur die Abgabebahnung in der Nähe noch dem Froste überließ und blieb zum größten Theil...

Das St. Virginius, 13. März. Wie wir hören, hat in Anbetracht des langen kalten Winters die Wagdeburger Lebensversicherungsgesellschaft unter ihre Beamten eine Summe von 45,000 M. verteilt und außerdem den Beamten-Pensionsfonds 10,000 M. überwiehen...

Das Stadtbremmenkollegium zu Chemnitz hat den Stadtrath ersucht, möglichst bald eine Erhebung des Lehr- und Schulverhältnisses durch Ansuchen zweier Klassen zu bewirken und damit in Verbindung die Erlangung des Privilegiums zur Ertheilung des Berechtigungscheines für den einjährig-französischen Militärdienst anzuhängen.

Der Verein für Kunst und Handlung von Maschinenbau, Geologie und Bergbau hat die Ausstellung von Maschinen und Maschinenbau zu Leipzig, verbunden mit Ausstellung aller auf diese und Land besüglichen Gegenstände, in den Tagen vom 25. bis 28. April.

In dem mysteriösen Verfall in Leineweber betr. Aufhebung von Maschinenbau in einem 40-jährigen Geschäftszweige der hiesigen Provinz, durch ein zufälliges Ereignis, welches die Provinz des verstorbenen Besizers, welcher das Werk immer geleitet hatte, als die eines in Berlin wohnenden Kims. S. ermittelt, auch festgestellt worden, daß derselbe das aufgebundene Geschäft von einem dortigen Schuldner gekauft hat...

Bemerktes.

Die hübsche Parodie auf die gegenwärtig sehr beliebten Autographen-Alben haben die protekt Künstler bei Gelegenheit ihres vor einigen Tagen stattgefundenen Künstlerabends geboten. In der bei dem Tage ausgegebenen Festschrift sind folgende Autographen der berühmtesten Namen der ältesten und neuesten Zeit...

Die „Brillanten-Liebe“. In betreff dieser sensationellen Kriminalgeschichte theilt das W. T. heute mit, daß die „Untersuchung über Unbekannt“ eingeleitet worden ist und daß die beiden Täter ermittelt werden sollen...

Die Unwissenheit in Paris wird durch die „Theilnahmelosigkeit“ des Publikums außerordentlich erhöht. Bei fast allen den in letzter Zeit vorgekommenen Mordthaten haben verschiedene Personen Silenzium beobachtet...

Warnung für Biertrinker. Wo sie Ueudetes mit dem Götzen, Des Götzen und Fremdes milchen möchten, Da giebt es einen hüben Franz, Dem um ein Glas sich spendet Von welcher Firma es verendet; Die Freud ist kurz, der Kater lang.

Waren- und Produktverzeichnisse.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes categories like Mehl, Butter, and various oils.

Berlin, 15. März. (Telegr.) Holsteiner 98 1/2 bezahlt, loco 34,75 --, Meiner Zuckermarkt, Nr. 3. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 4. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 5. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 6. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 7. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 8. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 9. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 10. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 11. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 12. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 13. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 14. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 15. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 16. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 17. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 18. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 19. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 20. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 21. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 22. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 23. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 24. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 25. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 26. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 27. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 28. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 29. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 30. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 31. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 32. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 33. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 34. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 35. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 36. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 37. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 38. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 39. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 40. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 41. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 42. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 43. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 44. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 45. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 46. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 47. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 48. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 49. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 50. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 51. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 52. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 53. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 54. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 55. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 56. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 57. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 58. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 59. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 60. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 61. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 62. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 63. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 64. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 65. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 66. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 67. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 68. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 69. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 70. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 71. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 72. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 73. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 74. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 75. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 76. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 77. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 78. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 79. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 80. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 81. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 82. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 83. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 84. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 85. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 86. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 87. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 88. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 89. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 90. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 91. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 92. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 93. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 94. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 95. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 96. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 97. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 98. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 99. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 100. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 101. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 102. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 103. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 104. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 105. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 106. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 107. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 108. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 109. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 110. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 111. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 112. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 113. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 114. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 115. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 116. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 117. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 118. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 119. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 120. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 121. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 122. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 123. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 124. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 125. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 126. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 127. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 128. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 129. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 130. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 131. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 132. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 133. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 134. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 135. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 136. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 137. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 138. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 139. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 140. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 141. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 142. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 143. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 144. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 145. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 146. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 147. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 148. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 149. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 150. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 151. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 152. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 153. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 154. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 155. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 156. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 157. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 158. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 159. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 160. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 161. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 162. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 163. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 164. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 165. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 166. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 167. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 168. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 169. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 170. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 171. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 172. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 173. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 174. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 175. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 176. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 177. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 178. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 179. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 180. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 181. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 182. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 183. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 184. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 185. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 186. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 187. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 188. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 189. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 190. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 191. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 192. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 193. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 194. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 195. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 196. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 197. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 198. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 199. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 200. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 201. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 202. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 203. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 204. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 205. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 206. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 207. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 208. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 209. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 210. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 211. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 212. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 213. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 214. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 215. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 216. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 217. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 218. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 219. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 220. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 221. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 222. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 223. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 224. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 225. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 226. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 227. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 228. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 229. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 230. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 231. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 232. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 233. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 234. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 235. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 236. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 237. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 238. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 239. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 240. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 241. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 242. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 243. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 244. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 245. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 246. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 247. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 248. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 249. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 250. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 251. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 252. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 253. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 254. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 255. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 256. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 257. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 258. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 259. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 260. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 261. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 262. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 263. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 264. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 265. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 266. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 267. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 268. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 269. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 270. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 271. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 272. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 273. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 274. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 275. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 276. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 277. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 278. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 279. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 280. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 281. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 282. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 283. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 284. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 285. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 286. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 287. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 288. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 289. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 290. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 291. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 292. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 293. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 294. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 295. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 296. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 297. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 298. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 299. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 300. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 301. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 302. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 303. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 304. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 305. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 306. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 307. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 308. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 309. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 310. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 311. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 312. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 313. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 314. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 315. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 316. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 317. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 318. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 319. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 320. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 321. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 322. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 323. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 324. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 325. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 326. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 327. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 328. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 329. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 330. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 331. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 332. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 333. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 334. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 335. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 336. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 337. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 338. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 339. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 340. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 341. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 342. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 343. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 344. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 345. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 346. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 347. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 348. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 349. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 350. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 351. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 352. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 353. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 354. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 355. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 356. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 357. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 358. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 359. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 360. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 361. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 362. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 363. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 364. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 365. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 366. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 367. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 368. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 369. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 370. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 371. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 372. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 373. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 374. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 375. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 376. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 377. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 378. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 379. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 380. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 381. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 382. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 383. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 384. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 385. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 386. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 387. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 388. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 389. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 390. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 391. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 392. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 393. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 394. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 395. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 396. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 397. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 398. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 399. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 400. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 401. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 402. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 403. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 404. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 405. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 406. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 407. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 408. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 409. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 410. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 411. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 412. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 413. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 414. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 415. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 416. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 417. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 418. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 419. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 420. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 421. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 422. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 423. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 424. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 425. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 426. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 427. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 428. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 429. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 430. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 431. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 432. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 433. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 434. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 435. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 436. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 437. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 438. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 439. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 440. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 441. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 442. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 443. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 444. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 445. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 446. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 447. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 448. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 449. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 450. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 451. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 452. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 453. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 454. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 455. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 456. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 457. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 458. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 459. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 460. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 461. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 462. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 463. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 464. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 465. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 466. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 467. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 468. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 469. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 470. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 471. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 472. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 473. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 474. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 475. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 476. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 477. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 478. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 479. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 480. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 481. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 482. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 483. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 484. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 485. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 486. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 487. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 488. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 489. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 490. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 491. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 492. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 493. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 494. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 495. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 496. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr. 497. 100 kg. pr. 30.25 --, Nr.

